



Weltraumlandschaften für seinen Film fand Andreas Simon auf Lanzarote. Jetzt sucht er mittels „Crowdfunding“ Sponsoren. Fotos: privat

# Zeitreise sucht Sponsoren

FILMSTADT WIESBADEN Regisseur Andreas Simon und sein Spielfilmprojekt „ $t=E/x^2$ “

Von  
Birgitta Lamparth

**WIESBADEN.** E.T. war's. Als Achtjähriger sah Andreas Simon bei einem Besuch bei seiner Großtante in den USA den Spielberg-Film. Und obwohl er kein Wort Englisch verstand, packte ihn das Medium – und er drehte gleich danach mit der Super-8-Kamera seiner Eltern einen Kurzfilm. Dass sein erstes eigenes Spielfilmprojekt nun ein Science-Fiction-Streifen wird, versteht sich dann ja fast von selbst.

## Kryptischer Name

Es hat den etwas kryptischen Namen „ $t=E/x^2$ “. „Im weitesten Sinne ist das eine Formel für Zeit – aber eigentlich eher eine ironische Bemerkung zum Nichtfassenkönnen dieses Phänomens“, so der Regisseur, der 1974 in Frankfurt geboren wurde, in Dietzenbach aufgewachsen ist und heute in Wiesbaden lebt.

Seit 13 Jahren ist er freier Regisseur, hat schon vor neun Jahren seinen Kurzfilm „Puzzled“ beim Exground-Festival gezeigt. Heute arbeitet er hauptsächlich für das ZDF, vor allem als Regisseur im Bereich Doku und KiKa. So dreht er die Musikvideos mit den Kandidaten der Staffeln von „Dein Song“.

Dort hat er auch Jasmin Wagner kennengelernt, Moderatorin der Talentsuche. Und nun die weibliche Hauptdarstellerin seines Spielfilms. Sie wurde in den

90er Jahren als Sängerin „Blümchen“ bekannt und ist heute vor allem Schauspielerin. Mit ihrer Show zu „Alexandra – Glück und Verhängnis eines Stars“ gastiert sie am 17. April auch in Idstein. In Simons Film spielt sie neben Mario Gaus, den Fernsehzuschauer vor allem durch seine komödiantischen Rollen für „Wiso“ kennen. Und worum genau geht es in „ $t=E/x^2$ “ genau?

„Das ist eine schräge Zeitreise – aber keine mit Raumschiffen. Wir gehen mit dem Thema philosophischer um“, erläutert Simon: „Ein junger Mann hat das Gefühl, dass sein Leben in einer Schleife verläuft. Dafür sucht er eine Lösung, indem er lernt, diese Zeitschleife immer etwas weiter zu verschieben. Und er lernt

eine Frau kennen, die ein ähnliches Problem hat...“ Ein Problem hat Simon allerdings auch: Die weitere Finanzierung seines Films. Unterstützt wird er bei seinem Zeitreise-Film-Projekt bisher vor allem von der Wiesbadener Produktionsfirma BSB, die die gesamte Ausrüstung (Kamera, Licht und Ton) kostenlos zur Verfügung stellt. Und auch das komplette 20-köpfige Team arbeitet ohne Bezahlung.

Bisher fanden über das ganze vergangene Jahr hinweg verteilt sechs Drehtage statt – darunter auch einer auf Lanzarote, weil sich diese menschenleere Vulkan-Wüste für den Science-Fiction-Film so gut eignet.

Öffentliche Fördertöpfe seien ihm eher verschlossen: „Genre-


filme werden nicht gefördert“, so Simon. Er glaube auch nicht an die Filmförderung als Konzept. Es gebe fast nur Subventionen für die immer gleichen Themen – „und oft sind es die aus dem Nachkriegsdeutschland“. Und auf der großen Leinwand, „da gibt es Till Schweiger und Bully Herbig – und damit ist Kino abgegrast“.

Da aber selbst bei seiner sparsamen Kalkulation jeder Drehtag mit rund 1000 Euro zu Buche schlage – die Andreas Simon für sein Projekt bisher aus eigener Tasche finanziert hat – brauche er jetzt dringend Sponsoren, damit der Film dieses Jahr fertig werden kann. „Jetzt fehlen noch genau 7777 Euro“, hat er ausgerechnet.

Und dafür gibt es ein originelles Konzept: „Crowdfunding“ heißt das Zauberwort. Darunter versteht man eine Methode der Geldbeschaffung durch eine Vielzahl von Kapitalgebern, die meist übers Internet rekrutiert werden. Und im Fall dieser Filmproduktion auch eine richtige Gegenleistung bekommen: Für 50 Euro gibt es dann später die DVD, für 100 den Namen im Abspann, für 155 zusätzlich einen Tag am Set und Statistenrolle, für 300 einen Tag im Schnitt. Simon ist zuversichtlich: „Ich hoffe, dass wir so genügend Mittel haben, um weiterzudrehen.“



Erfolgreichste deutsche Solosängerin der 90er Jahre: Jasmin Wagner, damals bekannt als „Blümchen“, spielt in Simons Film die Hauptrolle.

 Weitere Informationen über den Film und die Möglichkeit, ihn zu unterstützen unter [www.startnext.de/tex](http://www.startnext.de/tex)